



AUSGABE 4/2022

bsw aktuell

KUNDENZEITUNG DER UNTERNEHMENSGRUPPE BILDUNGSWERK DER SÄCHSISCHEN WIRTSCHAFT (BSW)



Unser Fachkräfte-Rekrutierungsteam reiste kürzlich mit sächsischen Unternehmensvertretern nach Vietnam. Ziel der Reise war es, die Zusammenarbeit mit den vietnamesischen Kooperationspartnern zu intensivieren und Inhalte für 2023 zu besprechen. In organisierten Veranstaltungen in Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt konnten junge Vietnamesen für gewerblich-technische Ausbildungsberufe und die Ausbildung in Pflegeeinrichtungen begeistert werden. Wir waren sehr beeindruckt vom großen Interesse der Jugendlichen, die an berufsbildenden Einrichtungen in Vietnam lernen. Das in

dieser Ausbildung erworbene Wissen ist in der theoretischen Ausbildung vergleichbar mit deutschen Ausbildungsberufen. Jedoch kommen praktische Ausbildungsanteile zu kurz. Zudem müssen die Schüler für die Ausbildung in Vietnam finanziell aufkommen. Die Möglichkeit während der dualen Ausbildung in Deutschland Geld zu verdienen und nach der Ausbildung als Fachkraft langfristig in Unternehmen zu arbeiten, begeisterte die jungen Vietnamesen. Daher war die Neugier groß, als wir den Ablauf und die Möglichkeiten einer dualen Berufsausbildung und die Perspektiven in Sachsen vorstellten. Gemeinsam mit vietnamesischen Partneragenturen führten wir viele Vorstellungsgesprä-

che. Beeindruckt von der vietnamesischen Zielstrebigkeit sind wir mit zahlreichen sehr guten Bewerbungen zurückgekehrt. Nun geht es an das Matching Bewerber-Unternehmen, um die Weichen für eine erfolgreiche Ausbildung in 2023 zu stellen.

In dieser bsw-aktuell- Ausgabe erfahren Sie, wie der Rekrutierungsprozess sowie die Integration und Betreuung unsererseits erfolgen. Darüber hinaus lesen Sie hier von weiteren neuen Aktivitäten und Projekten im bsw.

Katharina Tögel
Teamleiterin Ausbildungsmanagement
und Fachkräftegewinnung

bsw als Wegbegleiter der Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Seit Gründung im Jahr 1990 ist das bsw ein verlässlicher Partner, wenn es um die Etablierung innovativer und nachhaltiger Strukturen in sächsischen Unternehmen geht. Das damit verbundene Know-how wird nach wie vor von Unternehmen und Institutionen geschätzt und genutzt.

Digitaler Zwilling ermöglicht zeitgemäße Ausbildung von Verfahrensmechanikern für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Technische Maschinen und Prozesse werden immer komplexer, womit auch die Anforderungen an neue und bestehende Fachkräfte wachsen. Gerade für Auszubildende und Quereinsteiger wirken die Maschinen und Prozesse der Kunststofftechnik sehr komplex, da viele Vorgänge nicht sichtbar im Inneren der Anlagen ablaufen. Zudem ist diese Technik mit hohen Anschaffungs-, Betriebs- und Wartungskosten verbunden und erfordert qualifiziertes Fachpersonal.



Vor diesem Hintergrund entwickelten die Projektpartner im Rahmen des Projektes „DigiKunst“ ein digitales Lernwerkzeug – den digitalen Zwilling einer Spritzgießmaschine.

Damit ist es möglich, die nicht sichtbaren technischen Vorgänge zu visualisieren und sie erlebbar werden zu lassen. Mit Hilfe neuer Technologien erhalten die Auszubildenden ein besseres Verständnis für die prozesstechnischen Abläufe und Zusammenhänge in einer Spritzgießmaschine. Das Projektteam erhofft sich mit dem Einsatz des digitalen Zwillings in der Ausbildung, dass das Interesse an der Berufsausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik wächst.

Zu den Projektpartnern gehörten das bsw, das Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik der TU Dresden, die 3D Interaction Technologie GmbH und die Fahrzeugelektrik Pirna GmbH. Das Projekt „DigiKunst“ lief drei Jahre und wurde vom Europäischen Sozialfonds gefördert und vom Land Sachsen mitfinanziert.

Ausführliche Informationen unter www.digikunst.de

Unterstützung für nachhaltige Geschäftsmodelle in Sachsen und Sachsen-Anhalt

Das Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle ist im Juli 2022 unter der Führung des Bildungswerks der Sächsischen Wirtschaft gestartet. Es ist Teil des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz initiierten und geförderten Netzwerks Mittelstand-Digital. Ziel des Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle ist es, branchenübergreifend die kleinen und mittleren Unternehmen in seinem Wirkungsgebiet¹ bei der Umstellung auf digitales und nachhaltiges Wirtschaften zu unterstützen. Im Fokus steht dabei, wie mittels digitaler Werkzeuge nachhaltige Geschäftsmodelle entwickelt werden können. Es soll vor allem die starke Innovationskraft unseres Mittelstandes zum Tragen kommen.



Die Unternehmen sollen dabei unterstützt werden, sich systematischer zu vernetzen, um Lieferketten nachhaltiger und regionaler auszurichten. Konsortialpartner des Mittelstand-Digital Zentrums Leipzig-Halle sind neben dem Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft, die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK), die Handwerkskammer Halle (Saale), die Stadt Halle sowie das Merseburger Innovations- und Technologiezentrum (MITZ).

¹ Leipzig, Halle (Saale), Burgenlandkreis, Saalekreis, LK Mansfeld-Südharz, LK Harz, LK Anhalt-Bitterfeld, LK Leipzig und LK Nordsachsen

Informationen
Norman Richter
norman.richter@bsw-mail.de

Save the date
Kick-Off-
Veranstaltung

Mittelstand-Digital Zentrums Leipzig-Halle
Dienstag, 13. Dezember 2022, 9.00 – 16.00 Uhr



Anmeldung bis
9. Dezember 2022

Die komplexen Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung stellen KMU bereits vor besondere Herausforderungen, die aufgrund begrenzter Ressourcen und Kapazitäten möglicherweise nur schwer alleine zu bewerkstelligen sind.

Lassen Sie sich von Impulsen aus Vorträgen und Gesprächen mit uns und unseren Partner anregen. Lernen Sie unser Netzwerk aus Experten und Dienstleistern beim Rundgang durch die begleitende Ausstellung kennen. Teilen Sie Ihre Ideen, Erwartungen und Fragen mit uns.

Vietnamesische Auszubildende in Werdau – Warum und wie geht das?

Als Dienstleister für berufliche Aus- und Weiterbildung ist das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft (bsw) seit 1990 für die sächsische Wirtschaft aktiv. Zielstellung waren und sind die Sicherung des Fachkräftebedarfes und die Unterstützung der Unternehmen bei der Suche nach Fachkräften. Um diese Zielstellungen auch in Zeiten der aktuellen demografischen Entwicklung und eines sich sehr dynamisch verändernden Ausbildungs- und Arbeitsmarktes sicherzustellen arbeitet das bsw seit vielen Jahren im Ausland mit verschiedenen Partnern in Netzwerken zusammen.



Junge Vietnamesen in einem Bewerbungsgespräch in Vietnam

Dabei stehen die Gewinnung von interessierten jungen Menschen als künftige Auszubildende sowie mögliche Fachkräften für die sächsische Wirtschaft im Fokus unserer Bemühungen.

Im Auftrag von Unternehmen der Metall- und Elektrobranche in Westsachsen und dem Vogtland sowie dem Pflegesektor wurden in den vergangenen drei Jahren insgesamt 30 junge Menschen aus Vietnam für eine Ausbildung in Werdau und Umgebung gewonnen und integriert.

Die Firmenkunden leiten die konkreten Stellenausschreibungen inkl. vielseitigem Informationsmaterial des jeweiligen Unternehmens an das bsw-Rekrutierungsteam und dieses an die ausländischen Kooperationspartner. Potentielle Interessenten können sich zu den Anforderungen an das Berufsbild und über das Unternehmen informieren.

Wie auch in Deutschland müssen sich die Interessenten bewerben. Eine Vorauswahl der Bewerber erfolgt durch das bsw-Rekrutierungs-

team in Zusammenarbeit mit vietnamesischen Partneragenturen. In einem Vorstellungsgespräch, das in deutscher Sprache und digital erfolgt, lernen sich die Bewerber und die Personalleiter kennen.

Der Berufsausbildungsvertrag wird im Anschluss an das erfolgreiche Bewerbungsgespräch zwischen dem Unternehmen sowie dem jeweiligen Bewerber geschlossen. Dieser und das Sprachniveau B1 bilden die Grundlage für die Erteilung eines Einreisevisums nach Deutschland.

Die Motivation und die Lernbereitschaft der vietnamesischen Azubis sind außerordentlich hoch. Sie kämpfen sich durch eine neue Sprache und Kultur sowie komplett andere Lebensbedingungen. Die Quote der Ausbildungsabbrüche tendiert gegen Null. Ein Grund könnte sein, dass ihre Familien in

Vietnam die geforderten Deutschsprachkurse, Reise- sowie weitere Nebenkosten finanzieren, und an die jungen Menschen hohe Erwartungen stellen. Außerdem sind die jungen Vietnamesen sehr stolz, ihre berufliche Ausbildung in Deutschland starten zu können.

In den vergangenen Jahren hat das bsw am Standort Werdau ein umfangreiches Netzwerk zur dauerhaften Integration von ausländischen Auszubildenden und Fachkräften in der Region aufgebaut.

Außerdem bieten wir auch Leistungen zur sozialen Betreuung, Wohnraum, berufliche Qualifizierungsmöglichkeiten sowie fortführende Sprachangebote an. Durch unsere erfolgreiche

Arbeit in den vergangenen Jahren nimmt die Akzeptanz der Unternehmen für diese Ausbildungsoption immer mehr zu. Beim Ausbildungsstart 2020/2021 war es nur ein Unternehmen mit zwei vietnamesischen Auszubildenden. Ein Jahr später waren es bereits drei Unternehmen mit sechs Auszubildenden, die von dieser Option Gebrauch machten. Mit Beginn des laufenden Ausbildungsjahres 2022/23 nahmen zehn Unternehmen aus der Region Südwestsachsen/Vogtland und insgesamt 24 junge Auszubildende diese Ausbildungsmöglichkeit war.

Die vietnamesischen Auszubildenden werden z. Z. in den Ausbildungsberufen Zerspanungsmechaniker, Konstruktionsmechaniker, Anlagenmechaniker und Mechatroniker entsprechend des gesetzlich vorgegebenen Rahmenlehrplans ausgebildet. Die Berufsschulpflicht nehmen die Auszubildenden an den Standorten Zwickau, Glauchau, Reichenbach und Chemnitz war.

Die praktische Berufsausbildung wird in Kooperation zwischen dem Ausbildungsbetrieb und dem bsw, Bildungszentrum Werdau in Form der Verbundausbildung umgesetzt.

Im ersten Ausbildungsjahr befinden sich die Wohnunterkünfte für alle vietnamesischen Auszubildenden in Werdau. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr werden die vietnamesischen Auszubildenden auf Wunsch der Ausbildungsbetriebe näher am Arbeitsort z. B. in Zwickau, Reichenbach oder Plauen untergebracht. Voraussetzung für den Beginn der Berufsausbildung ist ein abgeschlossener B2-Deutschkurs mit Prüfung am Goethe-Institut in Dresden. Damit die Auszubildenden im jeweiligen Beruf auch die fachlichen Begriffe lernen, nehmen sie nach der regulären Arbeitszeit an einem Fachsprachkurs teil. Die Sprachkurse in Deutschland werden durch das BAMF gefördert.



Vietnamesische Auszubildende in Werdau mit ihren Deutschlehrern und ihrer Betreuerin

Auch für das Ausbildungsjahr 2023/2024 haben regionale und überregionale Unternehmen ihr Interesse an vietnamesischen Azubis bekundet, da auf die ausgeschriebenen Stellen kaum oder manchmal gar keine Bewerbungen eingehen.

Beindet sich Ihr Unternehmen in einer ähnlichen Situation, dann sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen!

Informationen

Tina Särchinger

tina.saerchinger@bsw-mail.de

E-Mobilität – Der Wandel hat begonnen

Die Zukunft der Mobilität ist elektrisch. Es ist nicht mehr die Frage, ob E-Fahrzeuge künftig die Fahrzeugflotte ergänzen, sondern in welcher Geschwindigkeit der Anteil an E-Fahrzeugen im Fuhrpark steigen wird. Die Vorteile für die Unternehmen liegen auf der Hand: Geringere Kosten, besseres Image, kleinerer CO₂-Fußabdruck – An diesen Argumenten kommt kein Unternehmen mehr vorbei.



Spätestens wenn z. B. Leasingverträge auslaufen, stehen Unternehmen vor der Frage: Wie sieht die Fahrzeugflotte in den nächsten Jahren aus? Unternehmen, die ihr Mobilitätskonzept überdenken, die

nach kostengünstigen Alternativen und ökologisch verträglichen Lösungen suchen, benötigen fach- und sachgerechte Beratung.

Das bsw bietet genau diese Beratung zur Elektromobilität und alternativen Antrieben an. Das Ziel ist es, Unternehmen und Fuhrparkbetreiber individuell beim Aufbau und der Erweiterung ihrer Flotte mit alternativen Antrieben zu unterstützen und beraten.

Dabei geht es u. a. um die Analyse des Fuhrparks und des Mobilitätsbedarfes. Je effizienter Ihr Fuhrpark aufgestellt ist, desto besser für Ihr Unternehmen. Die Elektrifizierung Ihrer Flotte oder eines Teils der Flotte kann ein Schritt auf dem Weg zur Fuhrparkoptimierung sein.

Welche Strecken- und Fahrprofile sind zu berücksichtigen? Wie hoch sind die Standzeiten?

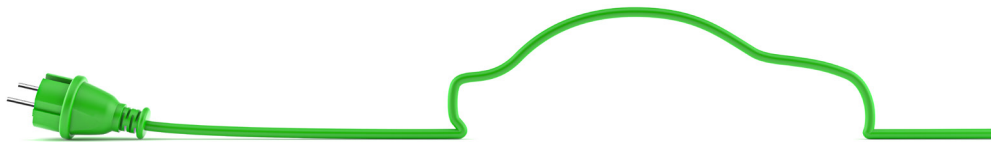
Wie hoch ist der resultierende Ladebedarf heute und in Zukunft? Was ist bei der Errichtung der Ladeinfrastruktur zu beachten und welche rechtlichen Aspekte sind zu berücksichtigen? Welche Fördermöglichkeiten gibt es? Diese und viele weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Planungen für ein passendes und skalierbares Mobilitätskonzept.

Bedenken Sie, die Umsetzung derartiger Konzepte braucht Zeit und ist gerade in der heutigen Zeit vom Zusammenspiel vieler Faktoren abhängig. Lassen Sie sich daher rechtzeitig beraten und nehmen Sie mit unserem zertifizierten Berater für Elektromobilität und alternative Antriebe (DEKRA) Kontakt auf.

Informationen

Jens Eichler

jens.eichler@bsw-mail.de



Fit for Germany – Internationale Zusammenarbeit stärkt in Krisenzeiten

Schon seit über 15 Jahren gehört das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft zum Pool der Fortbildungseinrichtungen in Deutschland, die das Managerfortbildungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) durchführt.

Dank der flexiblen Programmstruktur konnte das Programm auch in den vergangenen zwei Jahren kontinuierlich durchgeführt werden. Dabei hat sich gezeigt, dass die internationale Zusammenarbeit zwischen Unternehmen der Schlüssel zur Bewältigung von Krisen sein kann.

Oberstes Ziel des Programms ist es nach wie vor, Partnerschaften zu stärken, neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten und KMU so bei der Bewältigung der (pandemiebedingten) wirtschaftlichen Herausforderungen zu unterstützen. Im Programm werden Fach- und Führungskräfte vor allem aus Zentralasien und anderen GUS-Staaten durch das bsw tutoriell begleitet und unterstützt, Veränderungen in ihren Unternehmen zu initiieren und ihre Kooperationspläne mit der deutschen Wirtschaft besser umzusetzen.

Auch in Pandemiezeiten hat sich das Programm als erfolgreiches und international anerkanntes Instrument der Außenwirtschaftsförderung bewährt. An die Situation angepasst, fanden die Trainings,



Kirgisische Delegation in der bsw-Geschäftsstelle während des Besuchs vom 11. bis 19. Oktober 2022 im Rahmen des MTP „Completion Stay“, Teilnehmer sind in leitender Position mit Personalverantwortung aus verschiedenen Branchen

Unternehmensbesuche sowie individuelle Gespräche online statt. Im Oktober 2022 hatte dann endlich auch wieder eine Delegation aus Kirgistan die Möglichkeit, das zunächst online begonnene Programm in Präsenz in Sachsen abzuschließen und sächsische Unternehmen hautnah kennenzulernen und persönliche Kooperationsgespräche zu führen.

In Zukunft wird das Programm im Social-Blended-Learning-Format durchgeführt, einer Kombination aus Online- und Präsenz-Modulen. Auch hier möchte sich das bsw weiterhin für die internationale Zusammenarbeit zwischen Unternehmen engagieren.

Informationen

Manja Hübner

manja.huebner@bsw-mail.de

Moderatoren- und Trainerkurs: Von China bis nach Markkleeberg

Im September 2022 ging der Moderatoren- und Trainerkurs mit insgesamt 13 produktiven und erlebnisreichen Ausbildungstagen zu Ende. Er startete im März 2022 mit einer Praxisession zum Thema Visualisierung, mit der Graphic Recorderin Liane Hoder. Die Probebühne im September bildete den Abschluss und dient dazu, den Ernstfall zu proben.

Alle Teilnehmenden präsentierten ein eigenes Trainingskonzept bzw. Projekt und erhalten im Anschluss daran ein ausführliches Feedback. Von einem interkulturellen Training zum Thema China, über einen Workshop zum Thema Mitarbeiterbindung bis zu einer Teammaßnahme in Markkleeberg hätten die beiden Tage nicht abwechslungsreicher sein können. Alle zehn Teilnehmenden überzeugten mit ihren lebendigen und authentischen Konzepten für unterschiedliche Zielgruppen im beruflichen Kontext.

Besonders hervorzuheben war die Session von Stephanie Steiner von der AOK Plus in Dresden. Dank ihrer Methodenvielfalt und der spielerischen Umsetzung erhielt sie den diesjährigen Kreativpreis. Der „Trainerengel 2022“, die Auszeichnung für das beste Gesamtkonzept, ging an unsere Mitarbeiterin Anne Hergert vom bsw in Dresden.



Wir sind stolz auf alle Teilnehmenden und wünschen viel Erfolg bei ersten eigenen Projekten.

Der nächste Moderatoren- und Trainerkurs beginnt am 20. März 2023.

Informationen

Luka Gläßge

luka.glaessge@bsw-mail.de

bsw-FACHTAGUNGEN aktuell, prägnant, impulsgebend

9. MAI 2023

29. PERSONALLEITERFORUM

8. September 2023

26. FACHTAGUNG
FÜR SEKRETARIAT UND ASSISTENZ

22. September 2023

13. SÄCHSISCHER INDUSTRIEMEISTERTAG

19. Oktober 2023

35. AUSBILDERFORUM

Informationen und Anmeldung: www.bsw-gmbh-online.de

bsw-DREI-ZEILER

- Noch frei Plätze für den Kurs „Internationaler Schweißfachmann“ ab 16.1.2023 im bsw-Schwarzenberg
- bsw beteiligt sich mit zwei Messeständen an der KarriereStart 2023 in Dresden
- bsw-Ausbildungsnewsletter „Spring drauf“ erscheint zweimal monatlich

HifU – Hilfe für Ukrainer

Am 24. Februar 2022 änderte sich der Alltag für viele Ukrainerinnen und Ukrainer. Mit den Angriffen der russischen Armee mussten viele das gewohnte Leben aufgeben und kamen u. a. nach Deutschland. Unsere Kolleginnen und Kollegen in Riesa und Meißen haben das Projekt HifU ins Leben gerufen. Hier erhalten die Ukrainer Hilfe im Alltag und Unterstützung bei wichtigen Behördengängen, der Vermittlung in Sprach- und Integrationskursen sowie der Anerkennung von ukrainischen Ausbil-

dungs-, Studien- und Berufsabschlüssen. Ziel der Unterstützung im Projekt „HifU – Hilfe für Ukrainer“ ist die erfolgreiche Vermittlung in eine Ausbildung oder sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Unsere Kolleginnen und Kollegen helfen auch beim Ausfüllen von Formularen, der Wohnungssuche sowie der unterschiedlichen Bedarfe im Alltag.

Informationen

Hajer Aziza
hajer.aziza@bsw-mail.de

HERAUSGEBER

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e. V.
Rudolf-Walther-Straße 4, 01156 Dresden
Telefon 0351 42502-0, Telefax 0351 4250241
E-Mail info@bsw-mail.de
Internet www.bsw-sachsen.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008, AZAV

VORSTAND

Axel Seidel (Vorstandsvorsitzender)
Gregor Götz, Matthias Matz, Jens Schwendel,
Dr. Ralf Hübner, Geschäftsführer

Mit den Bildungsangeboten und Dienstleistungen spricht das bsw stets alle Geschlechter an.
Redaktionsschluss 1. November 2022